



Die Kneipenmannschaft des Astra-Eck in Heimfeld gewann den Astra-Cup in Wilhelmsburg.

KNEIPENTEAMS AM RUNDEN LEDER

Fußballturnier für die Harburger Tafel

Kicken für den guten Zweck – auch in diesem Jahr haben sich zehn Kneipenmannschaften beim Astra-Cup dieses Motto zu Herzen genommen. Es kam die stolze Summe von 1100 Euro für die Harburger Tafel zusammen. Die Einrichtung versorgt Obdachlose und Sozialhilfeempfänger mit Lebensmitteln. 400 Zuschauer besuchten das Turnier in der Sporthalle Dratelnstraße in Wilhelmsburg. Turniersieger wurde das Heimfeld „Astra-Eck“. Gastwirt **Klaus**

Petzold organisierte das Turnier. Sein Team stellte mit **Robert Subasic** auch den besten Spieler und Torschützenkönig sowie mit **Dennis Cappel** den besten Torwart. Den zweiten Platz belegte die Kneipe „Zur Altstadt“ aus Harburg, gefolgt vom Heimfeld „Lindenhof“ auf dem dritten Platz. „Es ist eine beachtliche Summe zusammengekommen, über die sich alle Teilnehmer sehr gefreut haben“, sagt **Klaus Petzold**. Nach dem Turnier wurde gefeiert. (pmt)

SCHÜTZEN VOR SPORTVEREIN

Vergleichskampf der Aktiven aus Ovelgönne und Immenbeck

Die Aktiven des Schützenvereins Ovelgönne haben sich im schon traditionellen Vergleichskampf gegenüber



dem Sportverein TSV Eintracht Immenbeck behauptet. Der Wettkampf, der auf dem Gelände des Schützenvereins Ovelgönne stattfand, sah die Gastgeber vorn. Aber auch die Schießergebnisse der Sportler können sich sehen lassen. Die Bildscheibe ging an **Michael Rump** vom TSV. Beim Kampf um den Vogel schossen **Bernd Stubbenhagen** und **Ute Soodmann** je einen Flügel sowie **Alexan-**

der Ziebarth eine Kralle herunter. Die besten Einzelschützen auf die Scheiben waren für den Schützenverein **Carsten Spielmann** (48 Ringe) und für den TSV **Michael Rump** (45 Ringe). Bei der Veranstaltung kamen 610 Euro zusammen, die den Jugendabteilungen zugute kommen. Den Scheck präsentierten **Maik Brusberg** (Foto von links), **Detlef Behrend** und **Detlef Cohrs**. (gn)

FEUERWEHR HOLM

Neuer Chef: Nils Pralow ist Nachfolger von André Emme

Nils Pralow (38, Foto), seit zwölf Jahren stellvertretender Ortsbrandmeister an der Seite von **André Emme**, ist neuer Feuer-



wehrchef im Buchholzer Stadtteil Holm. Er hatte sich im Vorwege für eine Kandidatur bereit erklärt. Ihm wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Dieses Votum zog die Notwendigkeit der

Wahl eines neuen stellvertretenden Ortsbrandmeisters nach sich. In geheimer Wahl sprachen sich die aktiven

Mitglieder für den bisherigen Gruppenführer der Gruppe 1, **Wolfram Wetzels** (40), aus. Der Buchholzer Bürgermeister **Wolfgang Geiger** beförderte **André Emme** danach zum Oberbrandmeister. (gn)

„Beim Theaterspiel überwand ich meine Schüchternheit“

TÖSTER SPEELDEEL Karl Hoffmann geht in „De Akte Hannibal“ als Kripochef auf Verbrecherjagd

Von Christa-Maria Brockmann

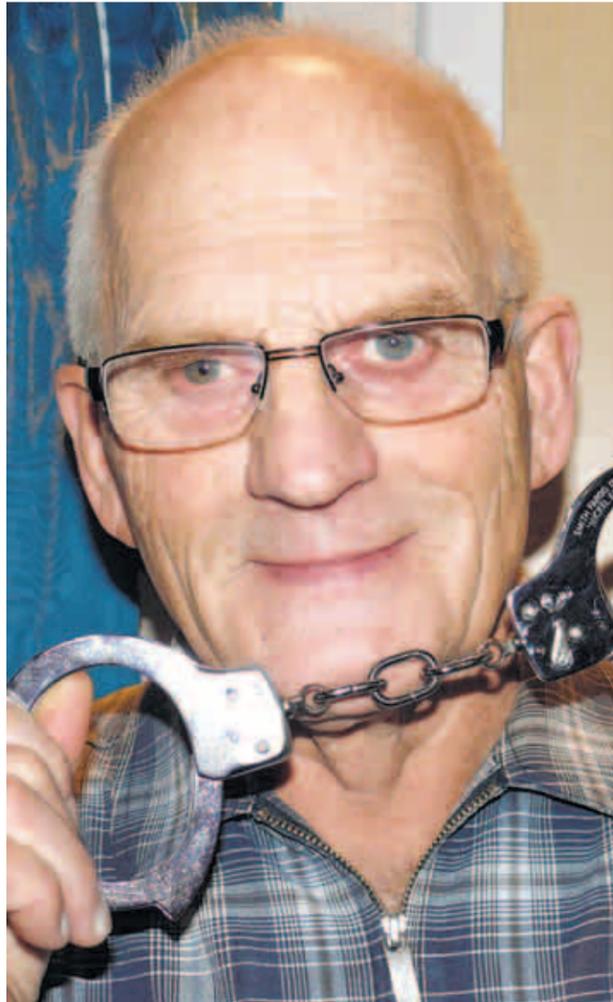
Tostedt. „Früher war ich etwas schüchtern. Jetzt kann ich in die verschiedensten Rollen hineinschlüpfen und mich dabei profilieren“, sagt **Karl Hoffmann** aus Tostedt. Der 68-Jährige spielt derzeit die Hauptrolle in dem Erfolgsstück „De Akte Hannibal“ der Töster Speeldeel, die noch bis zum 20. März in verschiedenen Orten über die Bühne geht.

„Die Handlung ist sehr vergnüglich“, meint Hoffmann, der als scheidender Kriminalkommissar vor dem Eintritt in die Rente seinen letzten Fall lösen will und damit für reichlich Turbulenzen sorgt. Die Zuschauer fiebern begeistert mit.

Hoffmann schätzt in der Laienspielgruppe den guten Zusammenhalt: „Wir sind alle mit großer Freude bei der Sache. Und die wenigen kleinen Schnitzer machen die Aufführung erst liebenswert“, meint der Tostedter.

Bereits seit 30 Jahren mischt er bei der Töster Speeldeel mit. Den Anstoß zum Beitritt hatte seine Frau **Hannelore** (61) gegeben, die in dem aktuellen Stück als Regisseurin und Souffleuse fungiert. „Sie sagt, was ich machen muss“, schmunzelt Hoffmann, „das kenne ich von zu Hause. Da brauche ich mich nicht groß umzustellen.“

Hannelore Hoffmann hatte ihren Mann mit ihrer Liebe für das Theaterspiel angesteckt. Durch sie kam er auch ans Plattsnacken, das bei der Töster Speeldeel die „Hauptsprache“ ist. Inzwischen beherrscht Hoffmann dieses Fach so gut, als sei er damit aufgewachsen. Seine rhetorischen Leistungen sind beeindruckend. Karl Hoffmann stammt aus dem kleinen Dorf Garmschen im Kreis Thorn (Westpreußen). 1945 musste er mit seiner Mutter und der dreijährigen Schwester **Liselotte** fliehen. Der Vater war als Soldat im Krieg. Unterwegs wurde der Bruder **Burkhard** geboren. Mit der Bahn erreichte die kleine Familie den Westen, wo sie in Holtorfbostel (gehört heute zur Samtgemeinde Hollenstedt) ein



Karl Hoffmann als Kriminalkommissar mit Handschellen auf der Bühne – in dem Stück „De Akte Hannibal“. Foto: cb

► Schon seit 1932 in Aktion

Die plattdeutsche Laienspielgruppe Töster Speeldeel wurde 1932 gegründet. Jedes Jahr gibt es mehr als zehn Aufführungen in Tostedt und Umgebung. Der Vorstand: **Frauke Lohmann** (Erste Vorsitzende), **Hans-Jörg Peters** (Zweiter Vorsitzender), **Petra Fahje** (Schriftführerin), **Heide Theilemann** (Kassenwartin), **Werner Meyer** (Bühnenbau) und **Joachim Vobienke** (Pres-

se). Sie führt das Stück „De Akte Hannibal“ noch dreimal auf: Sonntag, 27. Februar, ab 16 Uhr im Hollenstedter Hof, Am Sonntag, 6. März, ab 15 Uhr im Kampener Schützenhaus. Den Abschluss bildet am Sonntag, 20. März, ab 16 Uhr die Vorstellung im Hotel „Zum Meierhof“ in Tostedt. Hier und auch in Kampen können die Besucher jeweils ab einer Stunde vorher Kaffee trinken. (cb)

Engagement für den guten Zweck

SPENDE 2184 Euro vom CCM/Eichenhof an krebserkrankte Kinder

Maschen/Appelbüttel (gn). „Sporten, Sparen, Spenden“ – das war das Motto der jüngsten Fitness-Aktion der beiden Sportclubs CCM in Maschen und Eichenhof in Appelbüttel. Die Aktion wurde zu einem großen Erfolg: 2184 Euro sind dabei zusammengekommen. Das Geld wurde in Form eines symbolischen Schecks an die

Vorsitzende der „Hilfe für krebserkrankte Kinder Seevetal e.V.“, **Anette Kosakowski**, übergeben.

Die Mitarbeiter der Clubs CCM und Eichenhof und ihre Partner hatten sich dazu entschieden, einen Teil ihrer Erlöse im Dezember und Januar an die „Hilfe für krebserkrankte Kinder Seevetal“ zu spenden. Die Clubs

verzichteten auf 50 Prozent der sonst üblichen Clubaufnahme und spendeten die anderen 50 Prozent in voller Höhe. „Bodybutler“ **Dirk Carolus**, der als Privattrainer im Club CCM in Maschen arbeitet, spendete die gesamten Teilnehmergebühren eines Seminars.

Massagetherapeutin **Bianka Stapelfeld** hat ebenfalls einen Teil ihrer Umsätze im Spa Bereich des CCM für diese nachahmenswerte Aktion gespendet. „Es war einfach toll, wie viele sich entschlossen haben, sich an unserer Aktion zu beteiligen. Nicht nur unsere Clubpartner, auch viele Einsteiger entschlossen sich, etwas für ihre Gesundheit und für die Kinder zu tun. Wir sind glücklich, das Geld im Namen unserer Mitglieder und Kunden spenden zu können und sagen danke“, sagt **Isa Kähler-Treder**, die Geschäftsführerin beider Clubs. **Anette Kosakowski**: „Ich bin begeistert, wie unsere Arbeit und unser Projekt unterstützt wird.“



Scheckübergabe: **Isa Kähler-Treder** (von links), **Wolfgang Przybylski**, **Anette Kosakowski** (Vorsitzende), **Dirk Carolus** (Bodybutler) und **Masseurin Bianka Stapelfeld**. Foto: ein

Zuhause fand. Nach dem Schulbesuch in Regesbostel erlernte Hoffmann in Holvede den Beruf des Maurers. Später bestand er auch die Meisterprüfung. Selbstständig machen wollte er sich jedoch nicht.

„Schließlich hatte ich eine Familie mit drei Kindern zu versorgen“, berichtet er den HAN, „da brauchten wir finanzielle Sicherheit.“ Tochter **Janet** ist heute 40 Jahre alt, die Zwillinge **Cristina** und **Claudia** sind 38.

Inzwischen machen sieben Enkel von fünf bis 16 Jahren die Familie komplett. Und wieder gibt es Zwillinge: **Jari** und **Mika** (5) halten ihre Großeltern auf Trab. Karl und Hannelore Hoffmann verreisen gern mit ihren Enkeln an die Ostsee nach Grömitz. „Wir lieben den Trubel mit dem Nachwuchs“, bringt es Karl Hoffmann auf den Punkt.

Immer etwas zu tun gibt es aber auch im eigenen Haus in Tostedt, das Hoffmann im Jahr 1990 selbst gebaut hat. „Für einen Maurer ist das Ehrensache“, sagt der Rentner. Im großen Garten wachsen viele Blumen, Rasen und kleine Bäume. Früher hat Karl Hoffmann im Blasorchester Dohren das Tenorhorn geblasen und in den Sportvereinen in Holvede/Halvesbostel und in Wistedt Fußball gespielt. Viele Jahre lang gehörte er außerdem der Judo-Gruppe des Todtglüninger Sportvereins an. Mit seiner Mannschaft hat er viele Siege bei den Wettbewerben errungen. „Ich bin zwar ein eher zurückhaltender Mensch, aber wenn man mich angreift, wehre ich mich“, berichtet Hoffmann, „das war schon in der Schule so. Und da war Judo sehr hilfreich.“

Das Musizieren und den Sport hat Hoffmann inzwischen aufgegeben, „weil es einfach zu viel wurde“. Stattdessen konzentriert sich der rüstige Senior jetzt voll auf die Töster Speeldeel. Zusammen mit seiner Frau gehört er außerdem dem Kegelclub „Die goldene Sieben“ an – dort lässt er am liebsten alle Neune fliegen. „Am wichtigsten aber ist mir die Familie“, betont Karl Hoffmann.

FEUERWEHR VAHRENDORF

Maik Voß ist jetzt Erster „Hauptlöscher“

Der Vize-Ortsbrandmeister der Feuerwehr Vahrendorf/Sottorf, **Maik Voß** (Foto), ist während der



Hauptversammlung durch Rosengartens Gemeindebrandmeister **Stephan Wilhelmi** aus Nenndorf zum Ersten Hauptlöschmeister befördert worden. Der 36-jährige Bankkaufmann ist seit 2007 Vize-Chef der Retter. Gemeinsam mit Feuerwehrchef **Uwe Elger** ist er mit der Planung eines neuen Feuerwehrhauses beschäftigt. Voß war vor der Übernahme seines jetzigen Amtes acht Jahre lang Ortsjugendwart und drei Jahre lang Schriftwart. Der Jugendwehr ist er aus Tradition verbunden. Er kam über die Jugendabteilung zu den aktiven Rettern, seit 1984 ist er dabei. (k6)